

Gummistiefel sind Pflicht

Erste Bauernhofkita der Region macht Landwirtschaft erlebbar

FALKENSEE | Ohne ihre Gummistiefel könnten Enie, Ben und Charlotte kaum in die Kita kommen. Denn in der ersten Bauernhofkita in Berlin und Brandenburg wird Landwirtschaft nicht einfach nur präsentiert, sondern von den Kleinsten mit den eigenen Händen erlebt. Auf dem Vierfelderhof im Süden Spandaus gehört das Ausmisten der Ställe von Hühnern und Ziegen genauso zu den täglichen Aufgaben wie das Pflanzen und Pflegen von Möhren und Kohlrabi – und dabei wird

man nun mal ab und zu auch schmutzig. Durch dieses Konzept sollen die Kinder Wert und Arbeit, die in den Lebensmitteln stecken, kennen- und begreifen lernen. Die Idee zur ungewöhnlichen Kita hatte ein Gruppe von Eltern. Die Jockel-Stiftung mit Sitz in Hessen, der der Vierfelderhof gehört, kaufte zum Jahresanfang ein Areal nebenan und baute es mit Unterstützung der Eltern zu einer Kita mit zunächst 16 Plätzen aus. Wenn der geplante Umbau abgeschlossen ist, können 25 Kin-

der aufgenommen werden. Allerdings hat die Idee der naturnahen Erziehung schon viel Aufmerksamkeit erzeugt – täglich melden sich neue interessierte Eltern in der Kita an. Schafe, Kaninchen und Sattelschweine – viele Tierarten leben auf dem Hof. Bis zum Jahresende soll noch eine Mutterkuhherde dazukommen. Bei ihren Begegnungen mit den Tieren haben die Kinder die wichtigste Lektion bereits gelernt: Wenn der Ganker zischt, heißt es Abstand halten.

scho



Charlotte, Enie und Ben (v.l.) haben viel Spaß in ihrer Kita mit angeschlossener Landwirtschaft.

FOTO: MAZ/SCHOLZE